

Ein engagierter Haardter – Jakob Degen.

Laut Protokollbuch wurde unser TUS Haardt am 1. Nov. 1886 gegründet und Jakob Degen zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Wer aber war Jakob Degen? Der den Turnverein von 1886 bis 1893 führte. Ein Haardter? Ein Zugezogener? Was tat er beruflich, war er verheiratet, hatte er Kinder, leben Nachfahren noch auf der Haardt?

Ich bin diesen Fragen mal nachgegangen und kann jetzt einige davon beantworten.

Jakob Degen wurde am 2. Mai 1847 (vormittags, 11 Uhr) als Sohn des Philipp Jakob Degen und dessen Ehefrau Christina, geb. Bauer in Haardt geboren.

Sein Vater war 1834 als Schullehrer auf die Haardt gekommen, hatte die Haardterin Christina Bauer geheiratet und 43 Jahre auf der Haardt unterrichtet.

Er war auch der Initiator für die Gründung des Männergesangsvereins (des ersten Vereins auf der Haardt) im Jahre 1835. Philipp Jakob Degen war da gerade mal 25 Jahre alt. Bis 1865 war er sowohl 1. Vorsitzender als auch Chorleiter. Außerdem war er noch Kantor in der Ev. Kirche.

Als sein Sohn Jakob auf die Welt kam, war er 37 und seine Frau 27 Jahre alt.

Jakob Degen hatte 8 Geschwister, von den fünf im Kindesalter starben.

Eine Schwester, **Susanna**, geb. 21. Sept. 1849 heiratete am 23. August 1881 Baltasar Meehs aus Kitzingen.

Katherin Elisabetha, geb. 26. März 1839 heiratete am 4. Sept. 1862 Anton Merkel, Wirth aus Haardt.

Anna heiratete am 31. August 1865 den 54jährigen Witwer Ph. Jakob Krumrey III, Gutsbesitzer, in Haardt, geb. 18.12.1810, gest. 11.09.1878.

Nach 13 Jahren wurde sie Witwe und führte das Gut weiter. Sie wohnten in der Ortsstraße 158 (ab 1896 Ortsstr. 206)

Jakob Degen (eigentlich Philipp Jakob) wurde Weinhändler und später auch Weingutsbesitzer und wohnte in der Hauptstraße 98. Dem heutigen Anwesen „Mandelring 101. Auch als rotes Haus bezeichnet. Im Hoftor, als auch im Giebel des Anwesens sind seine Initialen zu sehen.

Jakob Degen war ein engagierter Mann. Er war nicht nur Vorsitzender des TUS, sondern auch Vorsitzender des 1884 gegründeten „Verschönerungsvereins Haardt“. (Siehe auch Haardter Chronik, Seite ... Degen-Heller-Stein).

Zum 5. Waldfest am „beliebten Wilhelmsplatz“ schrieb die Neustadter Zeitung am 31. Mai. 1891 „Auswärtigen Besuchern noch zur Nachricht, daß auch billige Fahrgelegenheit ab Bahnhof Neustadt bis zur Besetzung des 1. Vorstandes, Herrn Degen, geboten ist. Genannter Herr hat in liberalster Weise den Durchgang durch seine prachtvollen Anlagen wieder gestattet, und ist von hier aus der Festplatz in wenigen Minuten zu erreichen.“

Er wurde am 3. März 1907 auch zum 1. Vorsitzenden der OG Haardt des Pfälzer Wald Vereins gewählt und hatte das Amt bis 1909 inne.

1900 war er zum 2. Vorsitzenden der Schützengesellschaft Neustadt gewählt worden und schon 1891 gehörte er zu den Delegierten des Vereins, die anlässlich des 70. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold nach München gereist waren.

Er war auch Mitglied einer liberalen Partei. So wurde er am 10.07.1905 zum Wahlmann für die Landtagswahl gewählt. Er hatte 90 Stimmen und die Mitbewerber Eduard Girisch, RA, Eckstr. 202, 84 und Georg Eisela, Rentner, Aspenweg 222, 70 Stimmen erhalten.

Laut Adressbuch von 1905 war Jakob Degen auch im Gemeinderat.

Leider verstarb Jakob Degen schon mit 62 Jahren, am 11. April 1910. Er war erkrankt, da die Sterbeurkunde aussagt: „Der Verwalter des städtischen Krankenhauses in Neustadt an der Haardt hat angezeigt, daß der Weingutsbesitzer verstorben sei.“ Jakob Degen war „ledigen Standes“ und der Namen Degen erscheint danach nicht mehr in den Haardter Adressbüchern.

Am Dienstag, den 12.04.10 war eine Todesanzeige der Schützengesellschaft Neustadt A.V., erschienen, wo des „verdienten langjährigen Ausschussmitgliedes und Ehrensützenmeisters gedacht wurde und man sich um ½ 10 Uhr am Hotel Lamm zur Trauerfeier treffen wollte.

Aus der Todesanzeige und Danksagung der Hinterbliebenen in der „Pfälzischen Bürger Zeitung“ geht hervor, dass noch Schwestern, ein Schwager und Nichte/Neffe gelebt haben und die Hinterbliebenen sich „Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend verboten.“

Der General-Anzeiger schrieb am 11.04.1910:

Aus Haardt:

„Heute morgen verstarb im städtischen Krankenhause Neustadt nach längerem Leiden einer unserer **verdienstvollsten und angesehensten Mitbürger**, der Gutsbesitzer Jakob Degen, der weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus bekannt und beliebt war. Jakob Degen war einer der Mitbegründer des Verschönerungsvereins. Ein großer Teil der herrlichen Anlagen unseres Waldes im Meisentälchen, am Bismarckbrunnen usw. sind ihm zu verdanken. Auch war er ein eifriger Sammler pfälzischer Altertümer und heimatgeschichtlicher Andenken. Mit Jakob Degen geht ein ebenso wahrer Freund unserer pfälzischen Heimat, wie des großen deutschen Vaterlandes dahin. Der Verstorbene war auch Ehrensützenmeister der Neustadter Schützengilde.“

Zur „Leichenfeier des Gutsbesitzers Jakob Degen“ schrieb der

Stadt und Dorf-Anzeiger vom Donnerstag, 14. April 1910, folgendes:

„Gestern vormittag 10 Uhr fand in der Leichenhalle in Neustadt die Totenfeier für Gutsbesitzer Jakob Degen von der Haardt statt. Der Sarg war in der Halle aufgebart. Stadtvikar Hartmann hielt die tiefempfundene Gedächtnisrede, worauf Lehrer Harth im Namen des Verschönerungsvereins Haardt, dem der Heimgegangene als Mitbegründer seit Bestehen des Vereins; also 26 Jahre, als 1. Vorsitzender und zuletzt als Ehrenvorstand angehörte, einen Kranz am Sarge niederlegte und dem teuren Verblichenen einen ehrenden Nachruf widmete. Ferner legte Hotelbesitzer Rothermel-Neustadt im Namen der Schützengesellschaft Neustadt, deren Ehrensützenmeister Herr Degen war, mit entsprechender Widmung einen Kranz nieder, ebenso Generalagent Haemmerle-Neustadt im Namen der Haardt-Loge des Bezirkes Neustadt. Von den Haardtern Vereinen waren bei der Leichenfeier vertreten: der Gesangverein Haardt und der Lese- und Gesangverein Haardt mit umflorten Fahnen; ferner viele Mitglieder der Schützengesellschaft und zahlreiche Leidtragende aus Haardt, Neustadt und Umgebung. Nachdem Herr Stadtvikar Hartmann den Segen gesprochen, wurde der Sarg in den Wagen gehoben und der Trauerzug setzte sich nach der Stadt zu bis zum Rosengarten in Bewegung, wo sich der Zug auflöste. Die Leiche wurde dann per Wagen weiter nach Mannheim überführt, wo nachmittags die Einäscherung stattfand.“

Wie schon erwähnt, war Jakob Degen auch, nach Dr. Welsch, Vorsitzender des „Haardter Verschönerungs Vereins. In diesem Zusammenhang hat er sich auch Ansichtskarten, aufgenommen oberhalb seines Hauses, der Platz ist heute noch erkennbar, machen lassen.

Mit Jakob Degen verlor Haardt einen sehr engagierten Mitbürger.